



Sitzung vom 30. Juni 2020

BESCHLUSS NR. 271 / G1.C**Regionen und funktionale Räume****Vernehmlassung****Genehmigung****Sofortige Protokollabnahme****Ausgangslage**

Aus dem Prozess der Fokusthemen des Leitenden Ausschusses und dem von der Direktion Justiz und Inneres und dem GPV Kanton Zürich gemeinsam gestarteten Projekt «Gemeinden 2030» ist die Arbeitsgruppe «Interkommunale Zusammenarbeit» entstanden. In dieser Arbeitsgruppe machten sich Vertretende von Kanton, Bezirken und politischen Gemeinden Gedanken zur heutigen Situation der Bezirke und Gemeinden im Kanton Zürich. Ein erster Entwurf liegt zur Diskussion vor.

Grundsätzlich geht es um zwei Ideen:

- *Regionen*: Umwandlung und räumliche Anpassung der Bezirke in neue «Regionen» (Zuständigkeit Kanton). Identische räumliche Anpassung der bestehenden Planungsregionen, d.h. Überführung der 11 zu neu 8 Planungsregionen.
- *Funktionale Räume*: Strukturierung der Gemeinden in funktionale «Zusammenarbeitsräume» gemäss dem Bottomup-Prinzip (Zuständigkeit Gemeinden; Gemeinden entscheiden selbstständig).

Die Regionen würden die Bezirke gemäss heutiger Kantonseinteilung ersetzen und ihre Aufgaben wahrnehmen. Eine Region beinhaltet mehrere funktionale Räume. Die Regionen dienen der Zusammenarbeit in grösserer Masse, sind Planungsregionen und politische Wahlkreise. Perimeter sind die heute 11 Planungsregionen, welche auf 8 reduziert würden. Gemäss Szenario der Arbeitsgruppe Interkommunale Zusammenarbeit würde die Stadt Uster der Region Glattal (Region C) angehören und nicht mehr der Region Oberland. Uster ist heute Bezirkshauptort des Bezirks Uster. Welche Gemeinde in der neu vorgeschlagenen Region C Hauptort wäre, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Funktionale Räume sind keine zusätzlichen Staatsebenen, sondern Verbünde von mehreren Gemeinden innerhalb einer Region, die wirtschaftlich, gesellschaftlich oder ökologisch eng miteinander verflochten sind und sich gegenseitig ergänzen. In ihnen sollen möglichst viele öffentliche Aufgaben gemeinsam erfüllt werden. Dies entweder durch interkommunale Zusammenarbeit oder durch Gemeindefusionen. Jede Gemeinde entscheidet aber selber darüber, ob sie an einem solchen Raum teilnehmen will. Ein funktionaler Raum würde im Durchschnitt 35 000 Einwohnende und 5 Gemeinden umfassen. Der Vorschlag der Arbeitsgruppe beinhaltet 31 solcher Räume. Gemäss Vorschlag würde die Stadt Uster zusammen mit den Gemeinden Volketswil, Greifensee, Schwerzenbach, Fällanden und Maur den Funktionalen Raum C2 bilden.

Der GPV Kanton Zürich ersucht die Bezirksräte, politischen Gemeinden und Planungsregionen um Vernehmlassung mittels des beiliegenden elektronischen Fragebogens bis spätestens Ende Juni 2020.

Interne Vernehmlassung

Für die Vernehmlassung wurden die Mitberichte der Abteilungen Bau und Präsidiales eingeholt. Basierend auf diesen wurde ein Entwurf für den Inhalt des Fragebogens entworfen. Einzelne Fragen, z.B. Frage 15, konnten nicht schon zum Voraus beantwortet werden. Diese sollen anlässlich der Stadtratssitzung selber entschieden werden.



Die Frage, welcher Planungsregion die Stadt Uster zukünftig angehören soll, soll zum heutigen Zeitpunkt noch offen gelassen werden. So wird der Stadtrat voraussichtlich im Frühjahr 2021 darüber entscheiden ob die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Region Zürcher Oberland (RZO) in den freiwilligen Projekten Kultur und Standortförderung weitergeführt werden soll. Es kann davon ausgegangen werden, dass in der entsprechenden Diskussion auch der grundsätzliche Verbleib der Stadt in der RZO thematisiert wird.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Vernehmlassung in der Form des beiliegenden, kommentierten Fragebogens wird genehmigt.
2. Die Gesamtverwaltung wird beauftragt, den Fragebogen bis spätestens Ende Juni 2020 dem Statistischen Amt elektronisch zu übermitteln.
3. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Stadtrat
 - Abteilungsleiter Bau, Andreas Frei
 - Abteilungsleiter Präsidiales, Christian Zwinggi
 - Abteilung Bau
 - Abteilung Präsidiales
 - Gesamtverwaltung, Nicole Ward (bezüglich Ziffer 2)

öffentlich